

LEHRVERANSTALTUNGEN IM PORTRAIT

Lehrveranstaltung	Trainer
Zielorientiert moderieren. Methodisch leiten	Ing. Robert Graf

Ursula Pichler:

Eine Gruppe zu leiten und Besprechungen oder Veranstaltungen zu moderieren, sind wichtige Fähigkeiten für Personen mit Führungsverantwortung. Robert Graf bietet dazu bei uns die Lehrveranstaltung „Zielorientiert moderieren. Methodisch leiten“ an. Robert, was erwartet die Studierenden in dieser Lehrveranstaltung? Welche Inhalte werden angeboten, welche Zielvorstellungen gibt es?

Robert Graf:

Es sind zwei Aspekte dabei. Das eine ist das Moderieren, das andere ist das Leiten. Das Moderieren macht der Franz Xaver Wendler. Wir teilen uns diese Lehrveranstaltung. Er macht hauptsächlich Moderieren, ich mache das Thema Leiten von Arbeitsgruppen. Und damit ist verbunden: Menschen anleiten, Menschen führen ist immer etwas Besonderes. Das ist etwas anderes als Managen. Da gibt es ja den Spruch: “You can train a dog, you can manage things, but you have to lead people“. Und das ist einfach was ganz was Feines, Menschen führen zu dürfen, führen zu können. Ich sag, das ist eine Professionalität, eine eigene Profession, das zu können.

UP:

Wie geschieht denn dieses Führen und wie kann das erlernt werden?

RG:

Also wir können da ja nur einen kurzen Überblick geben. Wir arbeiten, erarbeiten zuerst einmal ein Führungsverständnis. Worum geht es denn eigentlich, wenn ich Menschen führe oder Menschen anleite? Das heißt, wir erarbeiten uns ein Führungsmodell, und das machen wir sehr erlebnisorientiert, um nicht zu sagen spielerisch. Also ich habe viele Methoden mit, wo meine Studierenden einfach eine Aufgabe kriegen, diese lösen, und dann hinterher reflektieren wir das, was sie erlebt haben. Und dann erst kommt die Theorie dazu.

UP:

Und was sind konkret die Ziele? Was soll denn erreicht werden?

RG:

Einfach einen Überblick kriegen, worum geht es heute beim Thema Führung, Führen und Leiten von Mitarbeitern. Mehr ist in dieser relativ kurzen Zeit, die uns zur Verfügung steht, ja gar nicht möglich.

UP:

Ich möchte dir noch gerne eine Frage zur Benotung stellen. Nach welchen Kriterien werden denn die Studierenden beurteilt und bekommen eine Zeugnisnote?

RG:

Wenn jemand vollständig, die ganze Zeit dabei ist, innerhalb der Grenzen, die gesetzt sind vom Institut, dann gibt es einen Dreier, also die Note drei. Wir haben auch immer die Möglichkeit mitzuarbeiten, Protokoll zu führen, eine Übung anleiten. Wer das macht, ist auf zwei. Und wer einen Einser haben will, der schreibt eine Arbeit im Umfang von fünf A4 Seiten zu einem frei gewählten Thema aus dieser Lehrveranstaltung.

UP:

Wenn dein Seminar nach drei Tagen zu Ende ist, über welches Feedback seitens der Studierenden würdest du dich denn freuen?

RG:

Ich höre immer wieder: „Das hat mich überrascht“, „Das war für mich neu“, „Jetzt habe ich einen guten Überblick bekommen“, und am Schönsten ist es natürlich, wenn jemand sagt: „Das interessiert mich. Ich möchte auch gerne einmal Menschen führen und anleiten“.

UP:

Danke für das Gespräch!